

Konstantinopel, vom 10. Jan.

Sie Sidney Smith ist hier angekommen. Unter den Geschenken für den Großherrscher bemerkt man ein Model eines Kriegsschiffes und 12 dreipfünder Kanonen, welche auf Kamelen fortgebracht werden können. — Am 7ten ist der Allianztraktat zwischen Rußland und der Pforte ausgetauscht worden. — Der hiesige griechische Patriarch ist nach Asien verwiesen worden.

R o m, vom 27. Jan.

Man rechnet, daß die Kirchen, die Welt- und Klostergeistlichen, und die frommen Stiftungen in Neapel jährlich, nach einem mäßigen Anschlag, 8,987,390 Dukaten Einkünfte hatten. Ausserdem hatte der Maltheferorden 79,000 Dukaten jährlicher Einkünfte, und das, was jährlich unmittelbar nach Rom gieng, schätzte man auf 59,179 Dukaten.

Nach Privatbriefen von der französischen Armee, haben die Patrioten in Neapel den Augenblick, wo die Lazaroni und Bauern gegen die Franzosen ausgezogen waren, benutzt, um sich der Forts vor Neapel zu bemächtigen, die nur von einer geringen Anzahl Truppen und Lazaroni besetzt waren. Die Lazaroni kamen nun zwischen zwei Feuer, von den Patrioten auf denen Forts, und den sie von Strafe zu Strafe verfolgenden Franzosen, und fanden so ihren Untergang. Es scheint, daß der Rest dieser Armee sich nach Salerno hinuntergezogen hat. Den Demokraten gelang der nämliche Kunstgriff, der ihnen in der Schweiz gelang, sie machten die Gegenparthei gegen ihre eigenen Anführer mißtrauisch, und erregten eine allgemeine Verwirrung.

Maß, dessen Gesundheit sehr zerrüttet zu seyn scheint, ist am 24ten mit einem Theile seines Gen. Stabs hier durchgekommen.

Civitavecchia hat sich endlich unterworfen.

Der franz. Armee ist versprochen worden, daß die Kontributionen und Requisitionen im Königreich Neapel hauptsächlich

zur Bekleidung der Armee und zur Berechtigung des rückständigen und laufenden Soldes verwendet werden sollen.

Den neapolitanischen Kriegsgefangenen ist die Freiheit unter der Bedingung, unserer Republik zu dienen, angeboten worden, sie haben sie aber ausgeschlagen. — Nach Maßs Abgang hatte der Duc de Salandra das Kommando von dem Rest der neapolitanischen Armee übernommen. — Maß geht, wie man glaubt, nach Oestreich. Dem französischen Gen. Mathieu muß sein bei Capua zerschmetterter Arm abgenommen werden.

Bologna, vom 30. Jan.

Vorgestern kam aus dem Romanessischen sehr viel franz. Gepäck, von einem Detaschement begleitet, hier an. Man weiß sich diesen Rückmarsch nicht zu erklären.

Aus Italien, vom 28. Jan.

Der Papst ist krank. Falls es seine Gesundheit erlaubt, ist er entschlossen, mit dem König von Sardinien nach Sardinien überzuschiffen. — Der ehemalige französische Gesandte zu Neapel Lacombe St. Michel war Lunessischen Korsaren auf seiner Reise aus Neapel in die Hände gefallen; jetzt ist er in Genua angelangt.

Man bemerkt in allen Provinzen der europäischen Türkei, besonders in den Küstenländern, Albanien u. die größten Kriegszurüstungen.

Der k. k. Generalkommissarius Pesaro ist in Venedig angekommen.

Von 5 Schiffen voll Franzosen, die am roten November aus Egypten der Wachsamkeit der Engländer entkamen, sind nun 3 angelangt, 2 fehlen noch.

Nach einer Schiffsnachricht hat General Chabot, welcher in Corsu kommandirt, einen sehr glücklichen Ausfall gegen die Russen gethan.

Eine englische Rauffahrteiflotte mit bestellten Waaren ist vor Livorno angekommen. Man will aber ohne gleichbaldige baare Zahlung nicht ausladen.